

Mitteilung des Senats

vom 21. Juli 1916.

Inhaltsverzeichnis.

1. Rechnungsabluß des Schlachthofes für das Rechnungsjahr 1915 S. 671.
2. Revision der Bauordnung „ 674.

1. Rechnungsabluß des Schlachthofes für das Rechnungsjahr 1915.

Die Deputation für den Schlachthof hat den Rechnungsabluß des Schlachthofes für das Rechnungsjahr 1915 eingereicht, den der Senat der Bürgerschaft hierneben zugehen läßt. Indem der Senat die Mehrausgabe von 77,22 M bei dem Posten Steuern genehmigt, ersucht er die Bürgerschaft, ihm darin beizutreten.

Bericht.

Anlage.

Die unterzeichnete Deputation überreicht den Jahresabluß für das Jahr 1915 und eine vergleichende Übersicht der wirklichen Einnahmen und Ausgaben gegenüber den Voranschlägen.

Die Gesamteinnahmen haben betragen.....	M 547 825,02
Der Voranschlag hat betragen	„ 507 000,—
Danach ergibt sich eine Mehreinnahme von.....	M 40 825,02
Die Ausgaben sind veranschlagt zu	M 634 000,—
Es sind verausgabt worden	„ 574 734,06
Somit sind erspart worden.....	„ 59 265,94
Die Mehreinnahmen und Minderausgaben betragen zusammen ...	„ 100 090,96
Der Fehlbetrag war veranschlagt zu	M 127 000,—
abzüglich vorstehende	„ 100 090,96
verbleibt ein wirklicher Fehlbetrag von	M 26 909,04,
der aus dem Guthaben bei der Generalkasse gedeckt wird.	
Das Vermögen am 1. April 1915 hat betragen	M 358 513,98
abzüglich des vorstehenden Fehlbetrages von	„ 26 909,04
verbleibt ein Gesamtvermögen am 1. April 1916, bestehend aus	
Ländereien, Vorräten usw. von.....	M 331 604,94

Einnahmen.

Gegenüber dem Voranschlag ist eine Mehreinnahme von 40 825,02 M zu verzeichnen. Hieran sind mit kleineren und größeren Beträgen beteiligt die Schlacht- und Auftriebgebühren, sowie die Wägegebühren für Lebend- und Schlachtgewicht. Daß die Schlachtgebühren nicht nur den vorveranschlagten Betrag erreicht, sondern denselben noch etwas überschritten haben, ist auf die vermehrten Rinderschlachtungen zurückzuführen.

Infolge regerer Fleischeinfuhr auswärts geschlachteter Tiere sind die Beschaugebühren reichlicher eingegangen, als im Voranschlag angenommen war. Auch die Futtergebühren überstiegen den Voranschlag.

Weniger haben dagegen gebracht die Freibankgebühren und die Mieten und Pachten. Während die verminderten Freibankgebühren auf den geringen Umfang insbesondere der Schweineschlachtungen zurückzuführen sind, haben die Mieten und Pachten den Voranschlag nicht erreicht, weil aus Anlaß des Krieges die Pachtsumme für das Wirtschaftsgebäude ermäßigt werden mußte und die Miete für Geräteschränke usw. infolge Einziehung der bisherigen Inhaber zum Heeresdienst nicht mehr erhoben werden konnte.

Ausgaben.

Neben den erwähnten Mehreinnahmen trugen auch die erzielten Ersparnisse in den einzelnen Ausgabeposten dazu bei, den vorveranschlagten Fehlbetrag zu verringern.

An Gehalten wurden 19 164,09 M erspart. Erzielt wurde diese Ersparnis durch den Wegfall von Aushilfen sowie dadurch, daß verschiedenen Tierärzten, die im Felde stehen und Offiziersgehalt beziehen, die Gehälter nach den gesetzlichen Bestimmungen gekürzt worden sind.

1916. Juli 21.

1916. Juli 21.

673

Gewinn- und Verlustkonto.			Schedit.		
Debet.	M	S	M	S	
An Zinsenkonto	149 974	25	Per Bilanzkonto (Vortrag)	358 513	98
" Anlagekonto (Tilgung)	102 860	75	" Betriebskonto (Übertrag) ..	201 127	04
" Bilanzkonto (Überschuß)	331 604	94	" Futter- und Streukonto ...	24 798	92
	M 584 439	94	M 584 439	94	

Bilanzkonto.			Unteranlage 2.		
Activa.	M	S	Passiva.	M	S
An Anlagekosten, Vortrag von 1914	M 3 499 797,65		Per Bremischer Staat	3 484 830	91
Ab: Tilgung 1915	102 860,75		" Gewinn- und Verlustkonto ..	331 604	94
	M 3 396 936,90				
Dazu Baugelder in 1915 ..	87 894,01	3 484 830 91			
Bezahlte aus Überschüssen früherer Jahre:					
Übertrag von 1914	174 605 88				
Vortrag für Vorräte:					
Bureaubedürfnissekonto	M 817,85				
Heizungs- und Reinigungskonto ..	373,—				
Inventar-Konto	670,69				
Gas- u. elektr. Beleuchtungs-					
konto	577,—				
Kohlenkonto	10 114,75				
Maschinenbetriebsmaterial	2 804,05				
Futter- und Streukonto	3 820,50				
Vermischte Ausgabenkonto	2 384,70	21 562 54			
Generalkasse, Guthaben	126 508 68				
Feuerversicherungskonto	219 51				
Kassakonto, Saldo	8 708 33				
	M 3 816 435 85		M 3 816 435 85		

Bremen, den 31. März 1916.

Vorstehende Bilanz ist von mir mit den Büchern verglichen und richtig befunden.

Bremen, den 3. Juli 1916.

(gez.) F. Krome.

Schlachthof. Rechnungsabluß 1915.

Unteranlage 3.

I. Einnahmen.

Titel	M	Benennung der Posten	Voranschlag		Wirklich		Gegen den Voranschlag			
			M	S	M	S	mehr		weniger	
Ia	1/7	Schlachtgebühren	332 675		334 553	25	1 878	25		
Ib	1/7	Auftriebgebühren	68 555		68 805	55	250	55		
Ic	1/3	Wägegebühren (Leb. Gew.) ..	5 220		7 714	90	2 494	90		
Id	1/5	" (Schlachtgew.)	22 100		23 341		1 241			
Ie	1	Beschaugebühren	2 600		10 315	67	7 715	67		
If	1	Freibantgebühren	4 500		4 045	50			454	50
II	1/10	Mieten und Pachten ..	42 750		39 989	56			2 760	44
III	1	Dünger	2 600		3 329	78	729	78		
IV	1	Viehfutter	21 000		50 569	81	29 569	81		
V	1	Vermischtes	5 000		5 160		160			
			507 000		547 825	02	44 039	96	3 214	94
					507 000		3 214	94		
		Mehreinnahme			40 825	02	40 825	02		

II. Ausgaben.

Titel	Nr.	Benennung der Posten	Voranschlag		Wirklich		Gegen den Voranschlag			
			M	ℳ	M	ℳ	mehr		weniger	
Ia	1	Gehalte	126 442	64	107 278	55	—	—	19 164	09
Ib	2	Bureaubedürfnisse	2 800	—	2 427	03	—	—	372	97
Ic	3	Trichinenschau	30 000	—	21 627	44	—	—	8 372	56
Id	4	Heizung und Reinigung	4 500	—	4 358	70	—	—	141	30
II	5	Feuerversicherung	—	—	2 532	79	2 532	79	—	—
III	6	Zinsen	160 000	—	149 974	25	—	—	10 025	75
IV	7	Tilgung	103 170	—	102 860	75	—	—	309	25
V	8	Inventar	12 000	—	7 636	34	—	—	4 363	66
VI	9	Bauliche Unterhaltung .	25 400	—	16 363	63	—	—	9 036	37
VII		Betriebskosten:								
	10	Gas- u. elektr. Beleucht.	11 000	—	9 510	91	—	—	1 489	09
	11	Wasser	1 000	—	274	50	—	—	725	50
	12	Kohlen	35 000	—	32 774	05	—	—	2 225	95
	13/16	Maschinenbetriebsmittel .	8 650	—	7 574	10	—	—	1 075	90
	17	Masch.-Rep., Mat. usw.	5 000	—	3 644	07	—	—	1 355	93
	18	Unterhaltg. d. Rohrleitgn.	9 350	—	3 255	26	—	—	6 094	74
VIII	19	Steuern	16 000	—	16 077	22	77	22	—	—
IX	20	Streu und Viehfutter .	15 000	—	25 770	89	10 770	89	—	—
X	21	Hilfslohn	46 000	—	43 690	32	—	—	2 309	68
XI	22	Vermischtes	18 687	36	14 050	25	—	—	4 637	11
XII	23	Projekt. v. Neubauten .	4 000	—	3 053	01	—	—	946	99
			634 000	—	574 734	06	13 380	90	72 646	84
			574 734	06	—	—	—	—	13 380	90
		Minderausgabe . . .	59 265	94	—	—	—	—	59 265	94

Mehreinnahmen M 40 825,02
Minderausgaben „ 59 265,94
zusammen . . . M 100 090,96

Veranschlagter Fehlbetrag M 127 000,—
Abzügl. vorstehende Mehreinnahmen
u. Minderausgaben „ 100 090,96
Verbleibt ein wirkf. Fehlbetrag von M 26 909,04

2. Revision der Bauordnung.

Der Senat hat zu seinen Kommissaren bei der Deputation wegen Revision der Bauordnung die Herren Senator Weßels, Senator Hildebrand, Senator Dr. Lürman und Senator Dr. Spitta bestellt.

Zufolge des
Deputation wegen M
Bericht erstattet, den

Dem uns vo
wir hierneben einen
Beginn des Krieges
nahmen, über welche
Bericht unsere Zustim

Bremen, 24

Die Deputa
(gez.)

Bericht für

Die Lebens
Anträge der Bürger
vorläufigen Bericht
S. 697) in Erledi
des Krieges erteilt
mittelversorgung in
ihr eingeleiteten A
werden angebaut
so daß das Tätig
ist. Daher kann
fällen des abich
sachen zusammen
der durchgeführte
derung der einze
die finanziellen L
mittellkommission

Die Tats
europäischen Mäch
beziehungen unter
militärischen ein
hat vor dem Krie
Hülfsfrüchten we
Frankreichs Obst i
Beginn dieses Kri
unsern Feinden w
Ernten der Verei
zur Durchführung